Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Landes-Zeitung. 1870-1918
1896

191 (16.8.1896) II. Blatt

Visual Library

Ausgabe: Wöchentlich zwölf mal.
Abonnementspreis: Vierteljährlich: in Karlsruhe durch eine Agentur bezogen: 2 Mark 50 Pf., in das Haus gebracht: 2 Mark 80 Pfg., durch die Post ohne Zustellgebühr 2 Mark 50 Pfg. Vorausbezahlung.

Badische Landeszeitung.

Redaktion und Expedition: Hirschstraße 9. Telephonanschluß Nr. 401.

Anzeigegebühr: Die 1spaltige Kolonelzeile oder deren Raum 20 Pf., im Reklamentheile 60 Pf.
Bemerkungen: Unbenützt gebliebene Einsendungen werden nicht aufbewahrt und können nachträgliche Honorar-Ansprüche keine Berücksichtigung finden.

Nr. 191. II. Blatt. Karlsruhe, Sonntag, den 16. August 1896.

Vom Tage.

* Karlsruhe, 15. August.

Die Krisengerüchte

verdichten sich jetzt zu der Meldung, daß Kriegsminister Bronsart von Schellendorff sein Entlassungsgesuch eingereicht haben soll. Von verschiedenen Seiten wird aber zugleich hervorgehoben, daß diese Demission mit der Reform des Militärstrafprozesses nicht direkt zusammenhänge; denn die Entscheidung des Kaisers sei bereits zu Gunsten der Reform gefallen — eine Angabe, der allerdings ebenso entschiedene gegenteilige Behauptungen entgegenstehen. Das Entlassungsgesuch des Kriegsministers hänge mit Kompetenzstreitigkeiten zwischen ihm und dem General v. Hahnke zusammen. Während der Kriegsminister verfassungsgemäß verantwortlich für alle militärischen Dinge sei, würden von seiten des Militärkabinetts über den Kopf des Kriegsministers hinweg selbständige Verfügungen getroffen. Das unter dem Ministerium stehende Kabinett habe sich nach und nach eine nahezu gleichberechtigte Stellung erobert, und dieser Umstand sei die Ursache von Bronsart's Demission. — Klagen dieser Art sind schon seit längerer Zeit bekannt; sie bedürfen auch, wenn sie richtig sind, entschieden der Abstellung, denn der geschilderte Zustand ist staatsrechtlich und praktisch auf die Dauer unhaltbar. (S. letzte Tel.)

Die Metzeleien von Wan.

Die „Frankf. Ztg." erhält aus Wan in Armenien einen ausführlichen Bericht über die dort vom 14.—22. Juni d. J. vorgekommenen Metzeleien, welcher die Schilderungen der englischen Presse von den vorjährigen gegen die Armenier verübten Grausamkeiten noch weit hinter sich läßt und zugleich das Verhalten des englischen Konsuls in Wan im zweideutigsten Lichte zeigt. Zum erstenmale werden die nach offiziellem türkischem Berichte „ganz unbedeutenden Unruhen" ausführlich geschildert und gezeigt, in welch' entsetzlicher Weise der entfesselte Fanatismus und Blutdurst des Volkes sich mit der Grausamkeit und Erbarmungslosigkeit der türkischen Soldateska zu einem geradezu grauenhaften Bilde vereinigt — alles unter Billigung und thätiger Mitwirkung der türkischen Behörden! Die Zahl der getöteten Armenier im Vilajet Wan beläuft sich in wenigen Tagen auf 20 000, ja nach anderen Mitteilungen sogar auf das Doppelte, die Zahl der geraubten und als Sklavinnen verkauften Frauen und Mädchen auf viele Tausende. Allein in der Stadt Wan sind weit über 1000 Armenier umgebracht worden, zum Teil unter schrecklichen Qualen — ein Priester wurde lebendig geschunden —; 3000 Häuser sind geplündert, 600 niedergebrannt worden, 5 Kirchen sind zerstört. Das ganze blühende Vilajet ist ein Trümmerhaufen und Leichenfeld. Der materielle Schaden ist unermeßlich.

Deutsches Reich.

* **Karlsruhe**, 15. Aug. Die von uns gebrachte Nachricht über die Verwandlung des christlich-sozialen Wochenblattes „Die Hilfe" in eine Tageszeitung, beruhte, wie uns von unterrichteter Seite mitgeteilt wird, auf einem Irrtum. Die „Hilfe" bleibt, wie sie ist; dagegen wird neben der „Hilfe" eine Tageszeitung für alle nichtkonservativen Christlich-Sozialen ins Leben gerufen werden. Dieser Plan kam dadurch zur Reife, daß gerade jetzt viele ältere Christlich-Soziale ihrem bisherigen Führer, Hofprediger Stöcker, den Rücken kehren. Hat doch sogar der seitherige Ehrenpräsident der Stöcker'schen Christlich-Sozialen, der bekannte Kathedersozialist Geheimerat Adolf Wagner in Berlin, erst ganz kürzlich in der „Hilfe" einen unzweideutigen Absagebrief an Stöcker veröffentlicht. Richtig ist, daß an der neuen Zeitung Pfarrer Naumann mitwirken wird, ebenso daß die früheren Redakteure des Stöcker'schen „Volk" die Redaktion übernehmen werden. Es sind das dieselben Männer, die Stöcker vor wenigen Wochen der konservativen Partei zum Opfer gebracht hatte, um dadurch für seine Person die verlorenen konservativen Sympathien wieder zu gewinnen.

Ausland.

* **Paris**, 14. Aug. Emile Ollivier hat am 26. Jahrestag seines Sturzes einen Mitarbeiter des „Gil Blas" empfangen und im Verlauf des Gesprächs mit diesem bewiesen, daß er noch immer der „Mann mit dem leichten Herzen" ist. Er hegt die feste Ueberzeugung, daß den französischen Waffen der Sieg gesichert gewesen wäre, wenn im Sommer 1870 nicht Fehler über Fehler begangen worden wären. Nach der Schlacht bei Reichshofen, sagte der ehemalige Premierminister, habe Frankreich noch auf den Beistand Italiens und Oesterreichs zählen dürfen, nach dem unverzeihlichen Fehler von Sedan allerdings nicht mehr. So sicher sei das Bündnis mit Oesterreich gewesen, daß der Feldzugsplan, aus dem man Napoleon III. einen Vorwurf gemacht habe, die Zersplitterung der Armeekorps längs der Grenze, von dem österreichischen Generalstab aufgedrängt worden sei — Erzherzog Albrecht habe ihn ausgearbeitet und die Truppen so verteilen lassen, um leichter zu ihnen stoßen zu können. Aber auch nachdem die Allianzen hinfällig geworden waren, hätte das französische Heer den Sieg über Preußen davontragen können, wenn man 2c. 2c. Es werden dann der Reihe nach die Fehler anderer, des Kaisers, Mac Mahons, Froissards, Bazaine's, Palicao's und der Kaiserin aufgezählt. Ollivier selbst hat sich natürlich nichts vorzuwerfen, bedauert aber doch, daß er sich bei der Uebernahme des Ministerpräsidiums im Januar 1870 verpflichtete, Krieg und Marine selbständig vorgehen zu lassen und sich niemals in die Ernennung der Befehlshaber zu mischen. Die Pariser Presse verhält sich zu diesen Mitteilungen sehr geringschätzig, wenn sie dieselben überhaupt einer Erörterung würdigt.

Baden und Nachbarländer.

⅄ **Heddesheim**, 14. Aug. Große Hoffnungen setzte man allgemein hierorts auf eine reichliche Tabakernte, zumal der Preis der Brotfrüchte ein gerade nicht zufriedenstellender ist. Es werden bezahlt durchschnittlich pro 100 kg Gerste 14 M., für Spelz 10 bis 10,50 M. und für Weizen 14,50 M. Der Tabak stand vor 3 Wochen kräftig aussehend und viel versprechend im Feld, aber jetzt sieht man sich genötigt, ihn alsbald einzuheimsen, wenn er nicht noch mehr vergehen soll. Doch Grauen soll dieser Umstand noch nicht bei den Landwirten erwecken, da der Tabak, wie von Sachkennern und Tabakfabrikanten behauptet wird, leicht ist, d. h. qualitativ gut und daher noch preiswert zu werden verspricht.

* **Baden-Baden**, 15. Aug. Die internationale Ausstellung, mit Wettstreit für Hygiene, Volksernährung, Armeeverpflegung, Sport und Fremdenverkehr, wurde heute Vormittag 11 Uhr auf dem Platze vor der städtischen Turnhalle in Gegenwart der Prinzessin Amelie von Fürstenberg, des Ministers Eisenlohr als Vertreter des Großherzogs, der großherzoglichen und städtischen Behörden und eines zahlreichen geladenen Publikums feierlich eröffnet. Nachdem die Kapelle des Infanterie-Regiments Nr. 25 ein Musikstück zum Vortrag gebracht hatte, hielt der Präsident der Ausstellung, Bezirksarzt Medizinalrat Dr. Oessinger die Festrede. Redner beleuchtete die Bedeutung und die Vorgeschichte der Ausstellung. „Was wir hier bieten", betonte der Redner, „muß Gemeingut aller Nationen werden, der nationale Zwiespalt muß hier verstummen. Weiter dankte Redner S. K. H. dem Großherzog als Protektor der Ausstellung, ferner der Regierung und allen Behörden, die das Unternehmen förderten, und schloß mit einem begeistert aufgenommenen Hoch auf den Großherzog, worauf die Musikkapelle die Fürstenhymne spielte. Minister Eisenlohr als Vertreter S. K. H. des Großherzogs überbrachte allerhöchst dessen warme Wünsche für das Gelingen der Ausstellung und erklärte sodann in allerhöchstem Auftrage die Ausstellung für eröffnet. Bei dem nunmehr folgenden Rundgange übernahm Direktor Gally, aus dessen Initiative die ungemein reichhaltige und vortrefflich arrangierte Ausstellung hervorgegangen ist, die Führung. In der Ausstellung sind vertreten Elsaß-Lothringen, Bayern, Württemberg, Baden, Preußen, die Schweiz, Oesterreich und Böhmen. Das Wetter ist prächtig. (Tel.)

* **Bühl**, 12. Aug. Bühl steht gegenwärtig im Zeichen der Frühzwetsche. Die Saison hat nun bald ihren Höhepunkt erreicht und es kamen heute 16 Waggonladungen ab Station Bühl zur Versendung. Die Sendungen gehen meistens ins Rheinland, Hannover, Bayern, Schweiz 2c. Der Preis ist infolge der massenhaften Zufuhr auf den täglich stattfindenden Früh-Obstmarkt auf 8 M. per Zentner gesunken. Eine große Anzahl Händler hat für die Dauer der Frühzwetschen-Saison hier Aufenthalt genommen. Auf dem heutigen Frühobstmarkt waren 2000 Körbe Frühzwetschen aufgestellt. (Bad. Tgbl.)

! **Zell** i. W., 14. Aug. Nach Beendigung aller Vorarbeiten soll nun kommende Woche der Bau unseres großen Elektricitätswerkes, welches unsere Stadt bei dem Nachbardorfe Mambach erstellen läßt, in Angriff genommen werden. Bereits sind am Anfangs- und am Endpunkte der Kanalstrecke zwei Schmieden erstellt und eine dritte, sowie eine Wagnerwerkstätte werden in der Mitte der Kanalstrecke angelegt. Die Kanalstrecke, die bei der sog. Kasteler Mühle beginnt und am Berghange hin bis Mambach führt, wird zum großen Teile unterirdisch geführt, erfordert also viele Sprengarbeiten. Zur Zeit der Hochflut der Arbeit dürften 300 Arbeiter beschäftigt sein und wird die Bauzeit gut 1½ Jahre in Anspruch nehmen. Welch' reges Leben für den fraglichen Teil des Wiesenthales erwartet wird, dürfte aus der Thatsache erhellen, daß dem Wagnermeister Olsen in Silbersau, der in der Mitte der Kanalstrecke eine Barackenwirtschaft erstellte, bereits 4000 M. Jahrespacht für die Wirtschaft geboten wurden. Ob das große kostspielige Werk sich rentieren wird, dürfte für den Augenblick noch sehr fraglich sein, wegen der Konkurrenz des großartigen Elektricitätswerkes, das eben bei Rheinfelden erstellt wird und schon länger staatliche Konzession hat. Durch die Entwässerung eines großen Teiles der Wiese dürfte unser schönes Heimatthal viel an Reiz verlieren.

√ **Schliengen**, 14. Aug. Hier ist man der Erstellung einer Wasserleitung näher getreten und hat der Bürgerausschuß bereits die Mittel zur Ausführung der Vorarbeiten bewilligt.

* **Aus Baden**, 15. Aug. Handschuhsheim. 342 Jahre zählen 4 hiesige Einwohner, die gestern bei einem Schoppen im „Deutschen Kaiser" zusammentrafen. Es sind die Landwirte Mich. Körbel (88 Jahre), Karl Reischmann (86 Jahre), Jakob Elfner (86 Jahre) und Friedrich Körbel (82 Jahre.) Alle vier erfreuen sich guter Gesundheit. — St. Georgen. In Uffhausen wurde ein Mitglied einer Schauspielergesellschaft plötzlich durch die Gensdarmerie verhaftet und nach Freiburg abgeführt. Soviel verlautet, soll sich der Verhaftete der Falschmünzerei verdächtig gemacht haben. — Oberwehr (A. Schopfheim). Vor einigen Tagen bemerkte ein Anwesensbesitzer, daß von seinem Pflaumenbaum Früchte entwendet waren, weshalb er auf den schlauen Gedanken verfiel, eine Schelle an einen Ast des Baumes zu hängen, um den Dieb abzuhalten. Als der vorsichtige Besitzer andern Tags nachsah, bemerkte er, daß der Dieb den ganzen, mit der Schelle gezierten Ast mitgenommen.

* **Stuttgart**, 14. Aug. Dem 2. Tag der Exkursion des deutschen Geologentages, Donnerstag, lachte die schöne Sonne entgegen und mit frohem Wandermute zogen die Geologen von Metzingen aus in die Vorberge der Alb herein wiederum zunächst auf einen Vulkan, auf den Rangenberg, der ein herrliches Beispiel eines Basalttuffs bietet und herrliche Rundsicht auf die steil abfallenden Berge der Alb gewährt. Von da gings hinüber an die durch Quenstedts Beschreibung klassisch gewordene Eninger Steige, welche die Horizonte des oberen Braunen und des untern Weißen Jura so herrlich zeigt. Unten waren auf Veranlassung von Prof. Dr. Fraas Löcher niedergetrieben im Clavellaten- und Hamitenthon, und so konnten sich die Teilnehmer die seltenen Versteinerungen, selbst einen Hamiten herausklopfen. Eine drohende Wasserhose, deren Anblick mehr schön als erwünscht war, trieb die Gesellschaft zum Frühbrot hinein in die gastlichen Räume der Post zu Eningen. Der Pastor loci teilte von dem Reichtum seiner schönen Sammlung zum Nachtisch die schönsten Ammoniten aus. Dann gings in die blauen Kalke und von da über Reutlingen nach Tübingen, wo die Fachgenossen Prof. Dr. Koken und Dr. Wülfing die Gesellschaft empfingen.

Aus der Residenz.

* Karlsruhe, 15. August.

= **Die Sammlung für den Friedrichsbau** hat jetzt die Summe von 106312 M. erreicht.

= **Lieutenant von Seebach**, der in letzter Woche bei einer Spazierfahrt durch den Zusammenstoß seines Gigs mit einem Lastwagen lebensgefährlich verletzt wurde, befindet sich, wie wir hören, jetzt außer Lebensgefahr. Seine Rettung ist ein Meisterstück chirurgischer Kunst.

= **Der Theaterumbau** ist im Zuschauerraum beendet. Zur Zeit werden die neuen bequemen Sessel aufgestellt; an den Rampen, Eingängen und im Foyer legen eben die Dekorationsmaler, Vergolder und Tapezierer die letzte Hand an. Das Parquet, der erste und zweite Rang bieten ein völlig umgewandeltes Bild. Mit verhältnismäßig geringen Abänderungen wurde eine große Anzahl der schönsten Plätze neu geschaffen, ohne der Bequemlichkeit der Besucher irgendwie Abbruch zu thun. Auch die auf der Bühne

---

Schon etwas vom Festzug.

Plaudereien von A. v. F.

IX. (Nachdruck verboten.)

Welch' ein merkwürdig Gefährt kommt nun aber da? selbst das Geschlecht der Gnomen und Heinzelmännchen schlüpft aus den Schachten herfür, um nicht zu fehlen bei der Huldigung! Aus Gaggenau die Emaillefabrik Bergmann hat diese ihre Namensvettern und kunstreichen kleinen Helfer mitten unter den großen Festzug geschickt. Herrn Bergmann's Kinder sind's also, wirkliche kleine Bergmännchen. Ein Viergespann von Ponies — denn sonst könnten die Gnomen ja gar nicht bis an die winzigen Zügel — zieht das Stück Fels und Waldpartie, auf dem die Zwerglein ihren Emailleofen in einem riesigen Schneckenhaus eingerichtet haben. Ein Zwerg ist daneben beschäftigt, die giftigen Fliegenpilzschwämme mit rotem Emaillelack anzumalen, während ein anderer an den Felsen das Karlsruher Residenzschloß hinmalt und ein fünfter hoch oben die Fabrikmarke aus dem Tannengebüsch in die Höhe hält. Vorn aber geht mit langem Bart und wichtigem Gesicht ein riesiger Firmenträger, dem die kleinen Rosse kaum bis an die Hüften reichen.

Weniger märchenhaft ist der Wagen der Maschinenbaugesellschaft Karlsruhe, der fährt mitten in's reale Leben und mitten in die Werkeltagsarbeit hinein. Vor einem mächtigen Zahnrad sitzt auf einem Ambos mit dem Hammer in der Hand eine Gestalt wie ein Herkules oder besser: ein deutscher Arbeiter. Davor hantieren andere an einer Maschine, und am Vorderteil des Wagens ist das Wappen der Technik mit der bekränzten Kurbel angebracht.

Die Zinkornamenten-Fabrik Schönberger in Heidelberg hat einen ganzen geharnischten Ritter entsandt. Hoch schwingt er die Fahne von seinem gotischen Turmbau herunter. Und gotisch ist auch der ganze Aufbau des Wagens, sogar die Räder sind ornamental. Die Medaillonbilder des Großherzogs und des Kaisers prangen an den Vorder- und Rückseiten, und an ersterer entsprudelt noch eine Fontaine. Die Farbentöne von braunem Kupfer und hellgrauem Zink wechseln ab in kunstvoller Abtönung.

Damit auch die Arbeiterschaft nicht fehle, die zwar schon in vielen Gruppen vertreten ist, folgt hier als besondere Gruppe die große Abordnung der badischen Arbeiterbildungsvereine. Sie bringen als Festgabe eine Huldigungsadresse, die den hohen Jubilar um so mehr erfreuen wird, als er ja stets ein besonderer Freund der Arbeiter gewesen und noch ist.

Nun aber: Achtung! Der Schnellzug kommt heran, schon tönt der gellende Pfiff und heraus aus dem schwarzdunklen Tunnel, zwischen den tannenbewachsenen Felsen, saust die dampfende Lokomotive; dem Bahnwart kommt sie nicht unversehens, er steht in dienstlicher Haltung mit der Signalfahne an den Schienen; über ihn hin zieh'n die Telegraphendrähte und vor ihm her schreitet ein Eisenbahningenieur mit dem beflügelten bekränzten Rad. Maschinenarbeiter geleiten hier das mit geflügelten Geschirren aufgezäunte Viergespann. Der Tunnel aber ist nicht gar so lang, hinten kommt noch das Ende des Zugs zum Vorschein, erster Klasse — und lauter Kinder; fröhlich schau'n sie die schön geschmückte Stadt, die sie etwas langsamer als sonst wohl in der Eisenbahn durchfahren, und schwenken grüßend die Taschentücher.

Vor der Eisenbahn, da wir nun doch einmal in die Abteilung der Verkehrsanstalten gekommen sind, zieht die Post daher. Ein Reichspostbeamter zu Pferd eröffnet die Gruppe; sechszehn berittene Postillone folgen ihm, dabei hört man es doch auch wieder einmal, das lustige Posthorn! Auf dem Festwagen hat eine Idealgestalt, die Göttin des Weltverkehrs, ihre Hand gebietend über die Erdkugel ausgestreckt. Hochaufgerichtet steht sie da, vor dem säulengetragenen Tempel, auf dessen Gesimse der deutsche Reichsadler seine mächtigen Schwingen ausbreitet, und dessen Dach, überragt von der Kaiserkrone, zusammengesetzt ist aus lauter weißen Telephon- oder Telegraphentulpen. Dienende Pagen lagern zu Füßen der Göttin und eine Schar von Postbeamten aller Art, Briefträger, Depeschendiener folgt ihrem Wagen, der, da sie ja auch das Weltmeer durchfährt, in den Kiel eines Schiffes ausmündet.

Nicht nur den Kiel, jetzt bekommen wir ganze aufgetakelte Wasserfahrzeuge zu sehen, welche die Gruppe „Schiffahrt" und vornehmlich der Ruderklub Salamander mit den übrigen Landesvereinen uns vorführt. Allem voran wird von sieben Mann ein Flaggenmast getragen, der oben an der Mastspitze den badischen Wimpel trägt und am Kreuz eine Verbandfahne, darauf das Ruderwappen ist. An Leinen rechts und links Flaggen der Schiffahrtsvereine und der deutschen Staaten. Auch vom kaiserlichen Marineamt in Kiel wurde die kaiserliche Kriegsmarineflagge entsandt und wird hier von einem Matrosen getragen. Und drei Meter lang schwimmt daher das Modell S. M. S. „Moltke" (Schulschiff). Man möchte sich am Kieler Hafen wähnen, so flimmert's vor den Augen von all den bunten Flaggen; am Hauptmast, am Kreuzmast, am Fockmast, von der Bugspritspitze bis hinunter zur Hauptflaggenstange die Flaggen sämtlicher deutschen Staaten. Doch man müßte selbst Kapitän sein, um das alles richtig zu nennen und zu kennen, darum wollen wir das lieber sachkundigen Zuschauern überlassen und weiter schauen nach dem auch reich mit Galabeflaggung gezierten Festschiff „Badenia". Dies trägt besonders auch die Flaggen derjenigen am Rhein gelegenen Staaten und Städte, deren Schiffe im künftigen Rheinhafen zu Karlsruhe vor Anker gehen werden: Holland, Preußen, Hessen, Bayern und Baden.

Rechts vom Hauptmast sind die Flaggen angebracht, welche auf die Großherzogliche Familie Bezug haben, die badische, preußische, nassauische, schwedische, Anhalt-Dessauische — links diejenigen Flaggen, welche sich auf politische Begebenheiten aus der Regierungszeit des Großherzogs beziehen. Am Bugsprit hauptsächlich ist eine spitze badische Begrüßungsflagge aufgesteckt. Dieses Festschiff segelt aber wirklich durch blaugrüne Wellen, wenn es auch nur Stoffwellen sind, aus denen Wasserrosen und Schilf aufsteigen, um sich anzuschmiegen an die schmückenden Guirlanden.

Auf jeder Seite der Schiffsflanken ist ein großer schilfumkränzter Kopf — hie Vater Rhein, dort Neckar angebracht; während das badische Wappen am Gallion prangt. Auf dem Schiffe selbst hat der Kapitän am Maste Stellung genommen und am Bug sind die Vorstandsmitglieder vereint. Die Bänke sind von der fähnchentragenden Sportsjugend besetzt. Die Ruderer aber marschieren rechts und links im Trockenen.

Noch ein drittes Fahrzeug wird gebracht: von 4 Matrosen getragen, würde man es eher für ein Bleistift des Riesen Goliath halten, wenn dieser überhaupt schon ein Notizbuch gebraucht hätte: es ist das (Renn-)Skiff. Auf 10 Meter Länge ist es nur 30 Centimeter breit, und von einem einzigen Mann besetzt, schießt es durch die Flut wie ein losgeschnellter Pfeil. — Zwischen all' diesen Schiffen haben sich die Schüler und die Mitglieder der verschiedenen Sportsvereine von Mannheim, Heidelberg, Konstanz, Karlsruhe in ihrem Sportskostüm in verschiedenen Gruppen zusammengefunden.

Zur Gruppe des Sports gehört auch der Verein der Veloci

projektierten Bauten sind schon ziemlich weit vorangeschritten, doch können sie in diesem Jahre nicht vollendet werden. Sie müssen daher unterbrochen und in den nächstjährigen Ferien wieder aufgenommen werden, so daß sie bis Herbst nächsten Jahres vollendet sind. Dann dürfte unsere Hofbühne, was Sicherheit und Eleganz betrifft, wohl wenigen in Deutschland nachstehen. — Unsere Hofschauspieler werden sich am 27. August zum Beginn der Proben wieder in Karlsruhe einfinden.

= **Der 1. Entwurf des Winterfahrplans** ist soeben ausgegeben worden. Derselbe weist ganz minimale Abweichungen in der seitherigen Ankunfts- und Abfahrtszeit der Züge auf. Die Anschlüsse fremder Bahnen sind in demselben noch nicht berichtigt.

= **In einer förmlichen Schlacht** kam es am letzten Montag zwischen Zigeunern und den sonst so friedsamen Bewohnern Berghausens. Den Anlaß dazu gab ein Wortwechsel zwischen einer Frau und einem Zigeuner; dem letzteren hatte die Frau eine Säge geliehen, welche dieser zum Zersägen eines Kalksteins (!) benützte. Auf den Vorhalt der Frau, daß sie die Säge nicht dazu hergegeben, warf der Zigeuner unter Schimpfworten die Säge der Frau vor die Füße. Alsbald mischten sich mehrere Einwohner in den Streit; es wurde hin und hergeschimpft, die Zigeuner hetzten einen Hund auf die Umstehenden und verletzten einen älteren Mann mit einem Spaten, so daß alsbald ein großer Auflauf entstand. Plötzlich drang ein Zigeuner, ohne daß sichs jemand versah, mit gezücktem Messer unter die Menge, verletzte verschiedene Personen, darunter einen Mann durch einen Stich in die Magengegend lebensgefährlich. Das ließen sich die Berghauser denn doch nicht bieten. Mit Werkzeugen aller Art drang die entrüstete Menge auf die Zigeunerbande ein und ruhte nicht eher, bis alle hinter Schloß und Riegel saßen. Der zum Tode Verwundete wurde notdürftig verbunden und andern Tags von Dr. Gutsch einer schweren Operation unterzogen, die indes glücklich verlaufen ist, so daß Hoffnung auf Erhaltung seines Lebens vorhanden ist. Der Verletzte befindet sich hier im Vinzentiushaus. — Angesichts solcher Vorgänge, die sich würdig dem neulich geschilderten Italienerkrawall in Grötzingen anreihen, wäre es dringend zu wünschen, daß die Behörde gegen diese herumlungernden Banden energisch vorgeht, die unsere, ohnehin in Bezug auf polizeilichen Schutz gegenüber der Großstadt im Nachteil befindliche Landbevölkerung, nicht nur systematisch auspressen, sondern auch in ihrem Leben und Gesundheit bedrohen.

= **Vom schweizerischen Brauerstreik.** Unsere neuliche Mitteilung über das klägliche Ende des schweizerischen Brauerstreiks nennt Herr Kolb im „Volksfreund" einen „Schreckschuß" und bemerkt dazu: „Wir können der keifenden Hofdame des Brauerkönigtums mitteilen, daß auf diese Schreckenskunde hin sämtliche ausständigen Bierbrauer in Sack und Asche Buße thaten und eine Wallfahrt zum König Mammon Gambrinus in der Waldstraße beschlossen." Hoffentlich lassen sich die büßenden Wallfahrer durch folgende weitere „Schreckschüsse" in ihren frommen Uebungen nicht stören: Die Arbeiterunion in Lausanne hat beschlossen, nicht mehr länger mitzumachen, und den Boykott aufzuheben. In Luzern hat sich eine Sektion des Verbandes antisozialdemokratischer Brauergehilfen gebildet, welche vom Bierboykott ebenfalls nichts wissen will. Auch macht sich eine direkte Opposition gegen den Boykott geltend, so bei der Delegiertenversammlung der Meister- und Gewerbevereine in Zürich.

□ **Kleine Chronik.** Von einem Kaufmann in der Kaiserpassage wurde ein im Zirkel wohnender Provisionsreisender aus Münzesheim angagiert, Bestellungen auf Illuminationslichter in hiesiger Stadt aufzusuchen, wofür ihm ein gewisser Prozentsatz als Provision versprochen wurde. Derselbe hat nun in den letzten 14 Tagen 25 Bestellungen eingereicht, von welchen sich 19 mit gefälschten Unterschriften herausgestellt haben, und hat sich dadurch eine Provision von 40.16 M. erschwindelt, weshalb er gestern verhaftet wurde. — In der Zeit vom 15. bis 30. v. M. wurden einem in der östlichen Kaiserstraße wohnhaften Maurermeister aus seinem eingefriedigten Lagerplatz an der Gottesauerstraße etwa 30 Pfund Wagenfett und ein Schwamm im Gesamtwerte von 12 M. entwendet. Thäter ist ein in der Durlacherallee wohnender Handelsmann aus Münzesheim. — Vor etwa 2 Monaten hat eine in der Bernhardstraße wohnende Kellnerin aus Ihringen in der östlichen Kaiserstraße eine Bernsteinbroche im Werte von etwa 6 M. gefunden und für sich behalten, was inzwischen entdeckt wurde. Die Kellnerin ist wegen Fundunterschlagung angezeigt worden. — In der Nacht vom 9. auf 10. d. M. kamen in der Augartenstraße auf dem Heimwege ein dort wohnender Eisendreher mit zwei ebenfalls dort wohnenden Schlossern in Wortwechsel, wobei die Schlosser ihrem Gegner mit Stöcken mehrere mit Blut unterlaufene Stellen auf dem Rücken und eine 2½ cm lange klaffende Wunde auf dem Kopfe beibrachten, die stark blutete. Der Getroffene schlug mit einem geöffneten Taschenmesser um sich und verletzte einen seiner Angreifer leicht an der linken Kinnseite und beschädigte ihm damit den Anzug. — Ein in der Klauprechtstraße wohnender Kutscher von hier, ist am 12. d. Mts. im angetrunkenen Zustande in zu rascher Gangart um die Ecke der Rüppurrer- und Kriegstraße gefahren und hat ohne Veranlassung am Eingang des alten Friedhofs einen Tapezier mit der Peitsche ins Gesicht geschlagen; als er von einem Schutzmann hierüber zur Rede gestellt wurde, hat er denselben noch beschimpft und bedroht, weshalb er angezeigt wurde. — Am 10. d. Mts. haben zwei Hausbewohner, Vater und Sohn, in der Uhlandstraße wohnhaft, eine im gleichen Hause wohnhafte Frau ohne Grund in ihre Küche verfolgt, derselben gedroht, sie zu schlagen und haben auf mehrmalige Aufforderung, sich zu entfernen, erst dann Folge geleistet, als sie ausgetobt hatten, weshalb dieselben heute wegen Hausfriedensbruch zur Anzeige gebracht worden sind. — Vor etwa 3 Jahren wurde einer Burschenschaft aus ihrem Kneiplokale in der Herrenstraße ein bemaltes Blechner-Schild im Werte von 20 Mk. entwendet. Das Schild und der Thäter sind erst jetzt entdeckt worden. Die Anzeige hierwegen ist erfolgt.

---

pedisten. Von einem Dreirad werden sie angeführt, dessen Lenker zum Emblemeträger ernannt worden ist. Alle andern Mitglieder müssen aber diesmal langsam zu Fuße gehen, sie tragen in buntem flatternden Gewirr die vielen Banner und Fahnen der verschiedenen Vereine, und um sie herum wird eine Barrière von blumen- und bändergeschmückten Rädern geführt, die Zeugnis sind für ihre sonstige Geschwindigkeit.

Was nun folgt, ist zwar kein Sport mehr, aber auch eine Beschäftigung, die recht zur Passion werden kann, wenn man sie richtig pflegt: der Gartenbau. — Da kommen sie her, die frischen, heitern 12 Gärtnerknaben, Träger einer wandelnden Laube, unter der kleine Florakinder eben gesammelte Blumenblätter auf den Weg ihrer nachfolgenden Göttin streuen.

Denn da, selbst wie eine Blume hold und minnig, kommt sie blühend daher, die holde Flora — unter Palmen nicht wandelnd, aber fahrend und von Lorbeerbäumen beschattet. Ihr Gespann ist mit Maien geschmückt und von Gärtnerjungen geführt, sie selbst trägt einen Strauß in der Hand, mit Blumen ist ihr Kleid verziert und wohlgefälligen Blickes schaut sie nieder auf die Teppichgärtnerei zu ihren Füßen. Liebliche Huldinnen sitzen ihr zur Seite und von Kränzen und Guirlanden ist das Gitter ihrer Gartenein-fassung geziert. Ringsum aber schreiten die Gärtner mit Spaten und Rechen, mit Gießkanne und Topfpflanzen, mit Gartenschere und gefüllten Blumenkörben. Die Gruppe ist vom Gartenbauverein gestellt.

Verschiedenes.

— **Der Untergang des „Iltis"** wird in einem dem Berliner „Lok.-Anz." zugegangenen Telegramm aus Shanghai, wie folgt, geschildert: „Das Kanonenboot „Iltis" wurde von einem äußerst schweren Sturm betroffen. Hilflos geworden, ging das Schiff dem unvermeidlichen Untergang entgegen. Kapitän Braun versammelte die Mannschaft auf Deck und brachte ein dreifaches Hoch auf den deutschen Kaiser aus, in welches die gesamte Mannschaft einstimmte. Auch wurden patriotische Lieder gesungen. Alsbald wurde das Schiff auf einen Felsen getrieben und brach mitten entzwei in zwei Teile. Das Vorderteil mit 9 Mann saß auf dem Felsen fest, während das Hinterteil mit dem Rest der Bemannung unterging. Von diesen wurden nur 2 an Land getrieben, welche alsdann nach zwei Tagen die Rettung der übrigen vom Felsen bewirkten."

Vereins- und Vergnügungsanzeiger.

Sonntag, 16. Aug. Stadtgartentheater: „Onkel Bräsig". ● Stadtgarten: 4 Uhr: Konzert der Grenadierkapelle. ● Frohsinn: Familienausflug nach Durlach. Abmarsch 3 Uhr am Durlacherthor. ● Kaufm. Verein Merkur: Familienausflug nach Ettlingen. Abmarsch 2 Uhr vom Luisenhaus. ● Schwabenverein „Gemütlichkeit": 4 Uhr Gartenfest im Café Nowack. ● Verband reisender Kaufleute Deutschlands, Sektion Karlsruhe i. B.: Frühschoppen im „Tannhäuser".

Kunst und Wissenschaft.

* **Stadtgartentheater.** Das Repertoire der letzten Theaterwoche gestaltet sich wie folgt: Sonntag, den 16. Aug.: Vorletztes Gastspiel August Junkermann's: „Onkel Bräsig". Montag, den 17. Aug. (Dutzendbillets giltig): Letztes Gastspiel August Junkermann's: Hanne Nüte's „Abschied", Möller Voß' „Jochen Päsel, wat bist Du vör'n Esel". Dienstag: Abschiedsvorstellung des Wiener Operetten-Ensemble: „Die schöne Galathé", „Das Versprechen hinter'm Herd". Mittwoch: Benefiz George Wander's: „Der ungläubige Thomas", Schwank in 3 Akten von Karl Laufs und W. Jacoby. Donnerstag: „Das Glück im Winkel". Freitag: „Der ungläubige Thomas". Samstag: Zum erstenmale: „Einsame Menschen", Drama in 5 Akten von Gerhard Hauptmann. Sonntag, den 23. Aug., nachm. 3½ Uhr: Volkstümliche Vorstellung bei bedeutend ermäßigten Preisen: „Madame Bonivard". Abends 8 Uhr: „Die Ehre". (Schluß der Saison.)

Verschiedenes.

— **Nansens Reise.** In einem Telegramm an den „Daily Chronicle" in London teilt Nansen mit, daß er am 4. August 1893 mit dem „Fram" die Jugorsche Straße passierte und auf der Weiterfahrt eine Insel im Karischen Meer, sowie viele andere längs der Küste bis zum Kap Tscheljuskin entdeckt habe. An mehreren Punkten wurden die Spuren der Eisperiode gefunden, in der noch Sibirien mit Eis bedeckt gewesen sein muß. Von dem Kap aus wurde das Schiff in nördlicher und nordwestlicher Richtung weiter getrieben. Die Temperatur sank schnell und erreichte während des Winters ihren niedrigsten Stand mit 62 Grad Celsius unter Null. Trotzdem blieb die ganze Besatzung des „Fram" bei durchaus guter Gesundheit. Südlich vom 79. Grad nördlicher Breite hatte das Meer eine Tiefe von 90 Faden bis zu einer Mächtigkeit von 1600 bis 1900 Faden. Diese Beobachtung stößt die frühere, auf der vorausgesetzten seichten Beschaffenheit des Polarmeeres sich gründende Theorie um, nach der der Meeresgrund des Eismeeres von allen organischen Gebilden entblößt sei. Unter der Eisdecke des Polarmeeres wurde eine höhere Temperatur und ein größerer Salzgehalt des Meeres beobachtet, was auf den Einfluß des Golfstromes zurückzuführen ist. Während des Sommers erreichte die Temperatur eine Höhe von 31 bis 33 Grad Celsius über Null. Nordwinde verhinderten den „Fram", weiter nördlich vorzudringen: Einige Tage nach Weihnachten 1894 befand sich das Schiff in einer Höhe von 83 Grad 24 Min., dem äußersten je von Menschen erreichten Punkte nördlicher Breite. Als der „Fram" andauernd weiter nach Nordwesten getrieben wurde, erwartete Nansen, daß das Schiff in kürzester Zeit die größtmöglichste nördliche Breite erreichen werde. Daher verließ er am 14. März auf einer nördlichen Breite von 83 Grad 59 Min. und einer östlichen Länge von 102 Grad 27 Min. von Greenwich mit Lieutenant Johansen das Schiff, in der Absicht, die See nördlich von der Kursrichtung des „Fram" zu erforschen. Sie nahmen 28 Hunde, 3 Schlitten und 2 Kajaks mit. Bald wurden die Eisverhältnisse überaus schwierig, und die Reisenden machten daher nur geringe Fortschritte. Auch trieb das Eis mit großer Geschwindigkeit nach Süden. Das Eis behinderte die Reisenden derart, daß Nansen am 17. April, als er 86 Grad 14 Min. nördlicher Breite erreicht hatte, zu der Ansicht gelangte, daß es unklug sei, die Reise in nördlicher Richtung fortzusetzen, und er begann demzufolge die Richtung nach Franz-Joseph-Land einzuschlagen. Im Juli wurde es beinahe unmöglich, infolge des tiefen Schnees und der Eisspalten, die Reise fortzusetzen; auch begannen die Rationen sehr knapp zu werden. Das Land, das auf der von Payer gefertigten Karte auf dem 83. Breitegrade angegeben ist, konnte nicht aufgefunden werden. Erst am 6. August erreichten die Reisenden mit Eis bedeckte Inseln. Am 26. August gelangten sie unter 81 Grad 13 Min. nördlicher Breite an eine Stelle, die sich sehr gut zum Ueberwintern eignete und auf der sie infolge dessen ihr Winterquartier aufschlugen. Am 29. Mai 1896 brach Nansen mit seinem Begleiter wieder auf und setzte die Reise in der Richtung nach Süden zum Teil über das Eis, zum Teil in Booten fort. Am 7. August verließen die Reisenden das Franz-Joseph-Land auf dem „Windward".

Handel und Verkehr.

* Karlsruhe, 15. August. (Fleischpreise auf der Freibank des Wochenmarktes.) Anwesend waren 10 Fleischverkäufer, welche verkauften: das Kuhfl. zu 50—54, Rindfl. 60—64, Schweinefl. 60—64, Kalbfl. 64—66, Hammelfl. 56—60. Marktpreise in der Woche vom 8. August bis 15. August. 1) Viktualien: Fleisch, 500 Gr. Ochsen 68, Rind 64, Hammel 64—00, Schweine 64, geräuchert 80, Kalb 68. — Brot: 450 Gr. weißes 15, 1400 Gramm schwarzes 36. Mehl 500 Gr. weißes 16, schwarzes 12, 1 Liter Erbsen 18, Bohnen 18, Linsen 28, 500 Gr. Reis 32, Gerste 28, Gries 20, 50 Kilo Kartoffeln 2.00—0.00, 500 Gr. Butter 1.10, Rindschmalz —.—, Schweineschmalz 0.75, 1 Liter Milch 18, 6 Eier 42, 1 Liter saurer Rahm 80 Pf. Sonstige Naturalien: 1 Klftr. Waldbuchenholz 44.—, Waldtannenholz 32.—. Heu 2.70, Stroh 2.30 p. 50 Kg. — Fische. Aal 1.10, Bärsch 50—00, Hecht 0.90, Bresen 50—00, Mälben 40, Karpfen 0.90, Schleien 1.—, Rotaugen 25, Koretsch 35—00, Zander 1.10 p. Pfd.

* Frankfurt a. M., 15. August. (Anfangskurse 12 Uhr 30 Min.) Kreditaktien 308¼, Staatsbahn 305¼, Lombarden 89—, 3proz. Port. 26.30, Aegypter 105.50, Ungarn 104.20, Diskonto-Komm. 209.40, Gotthardaktien 166.50, 6proz. Mexikaner ult. 92.—, 3proz. Mexikaner ult. 26.—, Banque Ottomane 107.50, Türkenlose 31.25, Italiener 86.50. Tendenz: fest.

* Frankfurt a. M., 15. August. (Schlußkurse 2 Uhr 37 Min.) Wechsel Amsterdam 168.73, London 20.40, Paris 810.33, Wien 170.55, Italien 75.10, Privatdiskonto 2⅝, Napoleon 16—23, 4proz. Deutsche Reichsanleihe 105.80, 3proz. Deutsche Reichsanl. 99.60, 4proz. Preuß. Konsols 105.65, 4proz. Baden in Gulden 103.50, 4proz. Baden in Mark 104.05, 3½proz. Baden in Mark 104.10, 4proz. Monopolgriechen 33.30, 5proz. Italiener 86.50, Oesterr. Goldrente 105.05, Oesterr. Silberrente 86.85, Oesterr. Lose von 1860 128.90, 4½proz. Portugieser 40.10, Neue 4proz. Russen 66.90, 4proz. Serben 64.80, Spanier 64.20, Türkenlose 31.15, 1proz. Türken D. —.—, 4proz. Ungarn 104.20, Ungar. Kronenrente 100.25, 5proz. Argentiner 63.60, 5proz. Chinesen von 1896 101.40, 6proz. Mexikaner 92.—, 5proz. Mexikaner 83.30, 3proz. Mexikaner 25.90, Berliner Handelsgesellschaft 152.20, Darmstädter Bank 154.80, Deutsche Bank 187.80, Dresdener Bank 159.20, Oesterr. Länderbank 212.—, Wiener Bankverein 227⅞, Ottomanebank 107.60, Mainzer 119.75, Elbthal —.—, Schweiz. Zentral 138.40, Schweiz. Nordost 137.50, Schweiz. Union 89.80, Jura-Simplon 105.30, Mittelmeer 93.05, Meridional 113.80, Bad. Zuckerfabrik 61.80, Harpener 162.20, Nordd. Lloyd 113.50, Hamb.-Amerika 132.—, Maschinenfabrik Gritzner 301.—. — Kreditaktien (Nachbörse) 308¼, Disk.-Kommandit 209.80, Staatsbahn 305⅛, Lombarden 89—. Tendenz: fest.

* Berlin, 15. August. (Anfangskurse.) Kreditaktien 228.—, Disk.-Komm. 209.50, Staatsbahn 153.20, Lombarden 43.60, Russennoten 216.20, Laurahütte 157.30, Harpener 162.—, Dortmunder 44.10.

* Berlin, 15. Aug. (Schlußkurse.) Kreditaktien 228.10, Diskonto-Komm. 209.90, Dresdener Bank 159.—, Nationalbank f. Deutschl. 140.90, Bochumer 161.20, Gelsenk. Bergwerk 177.10, Laurahütte 157.10, Harpener 161.70, Dortmunder 43.70, Ver. Köln-Rottweiler Pulverfabrik 238.—, Deutsche Metallpatronenfabrik 334.50, Kanada-Pacific 54.60, Privatdisk. 2½ Proz. Tendenz: Meinungskäufe in deutschen Banken steigerten die Kurse derselben ansehnlich. Ebenso erfuhren Kohlenwerte eine weitere Besserung. Trust-Dynamit nachgebend. Türkenlose besser. Sonstige Gebiete still. Schluß fest.

* London, 15. August. Debeers 29½, Chartered 3⅛, Goldfields 12⅜, Randfontein 2⅞, Eastrandt 7⅛.

* New-York, 14. August. Baumwollezufuhr vom Tage 3000 Ball., Ausfuhr nach Großbritannien —— Ball., Ausfuhr nach dem Festlande 1000 B. Baumwolle in New-York 8 3/16, dto. in New-Orleans 7 3/16, Baumwolle für August 7.73, September 7.53, Okt. 7.60, Nov. 7.57, Dez. 7.62, Januar 7.65, Februar 7.69, März 7.74, April 7.78.

* Chicago, 14. August. Nachm. 5 Uhr. Schmalz August 3.22 Oktober 3.35, Januar 3.65. Pork Oktober 6.—, Januar 6.97. Ribs Oktober 3.35, Januar 3.47.

---

* Mannheim, 14. Aug. Die von der deutschen Presse dem „New-York Journal" nachgedruckte Behauptung, daß die „Standard Oil Company" z. Zt. allein den Bedarf Deutschlands an amerikanischem Petroleum decke, kann der Gewährsmann der „Frankf. Ztg." auf Grund eigener Informationen bei der Mannheimer Petroleum-Importfirma Philipp Poth bestätigen. Auf meine Anfrage wurde mir erklärt, daß die Firma von den unabhängigen Produzenten nichts mehr kaufe, sondern da, wo sie das Petroleum am billigsten bekomme, und dies treffe z. Zt. auf die „Standard Oil Company" zu. Die nunmehr zu einem Unternehmen vereinigten Geschäfte Philipp Poth und Rassow, Jung u. Cie. in Bremen seien im übrigen von der Standard Oil Company unabhängig, der Centralsitz der neuen Firma werde in Mannheim sein und das Bremer Geschäft werde als Filiale fortgeführt.

Drahtberichte.

w **Berlin,** 15. Aug. Der „Reichsanzeiger" schreibt: Kriegsminister Bronsart von Schellendorff ist auf seinen Antrag von seinem Amte entbunden. Generallieutenant Goßler ist zum Kriegsminister ernannt worden.

w **Berlin,** 15. Aug. Der Reichskanzler Fürst zu Hohenlohe ist mit Gemahlin und Tochter heute Vormittag nach Werki in Rußland abgereist.

w **Berlin,** 15. Aug. Die „Voss. Ztg." meldet aus Brüssel: Infolge Arbeitsmangels sind 18000 Dockarbeiter im Antwerpener Hafen ohne Beschäftigung. Gestern durchzogen 2000 Hafenarbeiter die Straßen, um Arbeit zu fordern.

w **Hamburg,** 15. Aug. Die „Hamb. Nachr." schreiben: Seit einigen Tagen tauchen hier und dort Mitteilungen in den Blättern auf, welche dazu angethan sind, den Glauben zu erwecken, daß das Befinden des Fürsten Bismarck Anlaß zu Befürchtungen gebe. Vor ungefähr 8 Tagen litt der Fürst an Mattigkeit in den Gliedern, die indes sofort wieder gehoben wurde. Fürst Bismarck erfreut sich, wie wir in Gegensatz zu den ungünstig lautenden Berichten erklären, einer geradezu erstaunlichen körperlichen und geistigen Frische und Rüstigkeit. Es ist nicht richtig, daß Fürst Bismarck seine Spaziergänge eingeschränkt oder ganz aufgegeben habe. Erfreulicherweise ist das Gegenteil der Fall. Ebenso unternimmt der Fürst viele Spazierfahrten. Daß Fürst Bismarck sich körperlich außerordentlich wohl fühlt, geht zweifellos daraus hervor, daß er allen Ernstes daran denkt, seine Spazierritte wieder aufzunehmen. Die Stimmung des Fürsten ist die denkbar beste. Er entwickelt bei der Unterhaltung den glücklichsten Humor.

w **Wien,** 15. Aug. Das „Fremdenblatt" erfährt, der Kaiser und die Kaiserin von Rußland werden sich am 29. d. M. von Wien nach Gmunden begeben zum Besuche der Königin von Hannover und des Herzogspaares von Cumberland.

w **Wien,** 15. Aug. Das „Fremdenblatt" schreibt: Die Haltung Oesterreich-Ungarns in der kretensischen Frage war durch die von dem Grafen Goluchowski in den Delegationen dargelegten Grundsätze der österreichisch-ungarischen Orientpolitik klar vorgezeichnet, Grundsätze, die sich zusammenfassen lassen in die Aufrechterhaltung des territorialen status quo und die gleichzeitige Einführung zeitgemäßer Reformen zum Zwecke der Schaffung erträglicher Verhältnisse für die christlichen Bewohner der Türkei. Auf das infolge der Bedenklichkeit Englands hervorgerufene Scheitern des Blockadevorschlags sind einerseits eine Befestigung des Widerstandes der Christen, andererseits die rücksichtslosesten Repressionen der Türken zu befürchten, wofür England sich der Verantwortlichkeit kaum gänzlich wird entziehen können. So unberechtigt es ist, anzunehmen, daß die Blockade eine türkenfreundliche Maßregel ist, ebenso unberechtigt ist die feindselige Haltung der griechischen Presse gegen Oesterreich-Ungarn, welches von der bona fides der griechischen Regierung vollständig überzeugt sei und ihre schwierige Lage bezüglich der Vorgänge auf Kreta zu würdigen weiß. Die Ereignisse drängen nach vorwärts. Wenn noch etwas geschehen soll, um ihnen Einhalt zu thun, muß es bald geschehen.

Herausgeber: Otto Reuß.
Verantwortlicher Redakteur: W. Bogler.
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Alexander Steinhauer, sämtliche in Karlsruhe.

Odol optimum dentibus! 3596

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

	Barometer	Therm. Celsius	Abs. Feuchtigk. i. Mm.	Relat. Feuchtigk. i. Proz.	Wind	Himmel	Bemerkung.
14. Aug. Nachts 9 Uhr	750,4	18,0	12,3	80	Still	heiter	—
15. Aug. Morg. 7 Uhr	750,0	16,8	11,6	81	SW	bedeckt	—
Mittags 2 Uhr	748,9	21,3	11,1	60	SW	bedeckt	—

Höchste Temperatur am 14. August 23,0; niedrigste in der folgenden Nacht 15,2.
Niederschlagsmenge am 14. August 0,0 mm.

Meteorologische Beobachtungen. vom 15. August, Morgens 8 Uhr.

Ort	Barom. a. 0. Gr. u. d. Meeresniv. red. in Mill.	Wind. Richtung	Wind. Stärke	Wetter	Temperatur in Celsiusgraden
Aberdeen	762	NNW	frisch	wolkig	13
Stockholm	757	SO	mäßig	bedeckt	15
Haparanda	756		still	halb bed.	14
Petersburg	762	WSW	leis. Zug	wolkig	11
Moskau	761	NW	leis. Zug	bedeckt	11
Cork	768	SW	schwach	halb bed.	14
Cherbourg	764	NW	leicht	heiter	16
Hamburg	757	WSW	mäßig	bedeckt	14
Memel	757	SO	schwach	bedeckt	16
Paris	762	NW	leicht	bedeckt	16
Karlsruhe	761	SW	mäßig	wolkig	17
Wiesbaden	761	SW	leis. Zug	wolkig	17
München	763	W	schwach	heiter	17
Berlin	758	W	schwach	bedeckt	17
Wien					
Breslau	760	S	leicht	bedeckt	17
Nizza	764		still	heiter	18
Triest					

Wetterbericht des Centralbur. für Meteorol. vom 15. August. Die Depression, welche gestern über der Nordsee aufgetaucht war, ist bis zum Skagerral weiter gezogen und verursacht in der nördlichen Hälfte Mitteleuropas regnerisches, in der südlichen veränderliches, aber vorwiegend trockenes Wetter. Da sich der hohe Druck wieder auf Nordwesteuropa verlegt hat, so ist zu befürchten, daß die Temperaturen neuerdings sinken: im übrigen ist vorerst noch unbeständiges Wetter zu erwarten.

Wasserstandsnachrichten.
Rhein.
Kehl, 15. August, morgens 6 Uhr, 453 cm, fällt.
Waldshut, 14. August, mittags 12 Uhr, 404 cm, fällt.

Rothwein-Versteigerung.

Montag den 14. September 1896,
Mittags 12½ Uhr,
zu Haardt bei Neustadt a. H. (Rheinpfalz)
im Gasthaus zum Weinberg

lassen die Herren **Carl Bauer und Friedrich Bauer**, beide **Gutsbesitzer** in **Haardt,**

ca. 35 Stück Rothwein

aus den **Jahrgängen 1893, 1894 u. 1895** u. den **besten Lagen** des **Haardtgebirges,** eigenes Wachsthum und selbstgekeltert, öffentlich **versteigern.**

Probetage: 31. August im Hause des Herrn **Friedrich Bauer**, am **14. September** im **Versteigerungslokal.** 3718.2.1

Fr. Cuny, k. Notar.

Stadtgarten Karlsruhe.

(Bei ungünstiger Witterung Festhalle).

Sonntag den 16. August, Nachm. 4 Uhr,

Konzert

gegeben von der Kapelle des

Badischen Leib-Grenadier-Regiments.

Königlicher Musikdirektor: **Adolf Boettge.**

Programm u. A. Ouverturen: „Die lustigen Weiber". „Mikado". — Fantasien aus „Walküre" und „Wilhelm Tell". — **Wiener-Walzer** von seinen Anfängen bis auf unsere Zeit. 3719.1

Eintritt: { Abonnenten 20 Pfg. / Nichtabonnenten 50 Pfg.

Haushaltungsschule des Kreises Heidelberg

zu Neckarbischofsheim.

Die Prüfung des Sommerkurses findet den **16. September, Mittags 2 Uhr** statt. **Der Winterkurs beginnt den 21. Oktober.**

Der Unterricht bezweckt theoretische und praktische Einführung in alle Theile des bürgerlichen Haushaltes, insbesondere Kochen, Backen, Waschen, Käse- und Butterbereitung, Bügeln, Nähen, Flicken, Stricken, Kleidermachen, Ernährungs- und Gesundheitslehre, Krankenpflege, Hausbuchführung. Der Unterricht wird unentgeltlich ertheilt. Für Wohnung, Benützung des Mobiliars, Licht und freie Wäsche werden für Schülerinnen aus dem Kreis 20 Mk., außerhalb desselben 30 Mk. erhoben. Das Kostgeld, 1 Mk. für den Tag, berechnet sich nach dem Selbstkostenpreis. 3167.1

Anmeldungen von Schülerinnen, welche nicht jünger als 16 Jahre sein sollten und körperlich wie geistig gesund sein müssen, nehmen Bürgermeister **Neuwirth** und Stadtpfarrer **Graebener** entgegen. Dieselben sind zu jeder Auskunft gerne bereit.

Der Aufsichtsrath:
H. Neuwirth.

Steinkohlenbrikets

Marke B B

der Bad. Steinkohlenbriket-Werke G. m. b. H. in Maxau

empfehle, nachdem die Fabrik den Betrieb aufgenommen und ich den Vertrieb für den hiesigen Platz übernommen habe, angelegentlichst zu geneigter Abnahme. Die **Steinkohlenbrikets** Marke B B sind aus besten Ruhrkohlen hergestellt und eignen sich sowohl für **Fabriken** und **Brauereien** zur **Kesselheizung,** als auch für den **Hausbrand (Herdfeuerung, Füllöfen etc.).** Als besondere **Vorzüge** sind hervorzuheben: **Grosser Heizeffect, kein Russen, geringer Aschengehalt, keine Schlacken, kein übler Geruch, bequeme Handhabung,** durch Aufeinandersetzen der 3 Kiligramm schweren Stücke wenig Lagerraum erforderlich. Im Heizwerth stehen die Steinkohlenbrikets den Stückkohlen und Nußkohlen gleich, sind im Preise aber bedeutend billiger. **Empfehle Versuche in jeder Haushaltung.** Die kleinsten Probesendungen werden effektuirt. 3365.—4

Fabriken und Händler Fabrikpreise. Ganze Waggons und Fuhren liefere direkt ab Fabrik, jedes andere Quantum von meinem Lager am Westbahnhof.

Aufträge erbeten

Friedrich Kiefer,
Kohlen- und Holzhandlung,
Linkenheimerstraße 15. Telephon Nr. 254.

Schwarzwald.
EYACH SPRUDEL

EYACH-SPRUDEL

(mit nur eigener Kohlensäure)

das beste Tafelwasser

Überall zu haben.

2062.20.16

A. Zuntz sel. Wwe Königl. etc. Hoflieferant

Gebr. Java-Kaffee's und Thee-Einfuhr

Bonn, Berlin W. Hamburg.

à M. 1.70, 1.80, 1.90, 2.— das Pfund. 1895.25 9

in den beliebten feinen Qualitäten zu haben in **Karlsruhe** bei:
C. Beaumel-Volz Wwe., Zähringerstr. 102, **Friedr. Benzel,** Ecke d. Karl- u. Amalienstr. 14b, **K. Friedrich Wwe.,** Zähringerstr.

E. Lorenz, pract. Zahnarzt,

Karlsruhe, Kaiserstrasse 181. 2802

Buchdruckerei-Verkauf.

Eine gut eingerichtete, in einem lebhaften Fabrikstädtchen des bad. Schwarzwaldes gelegene ältere Buchdruckerei mit rentablem Blattverlag und bedeutender Accidenzkundschaft, nebst schönem Wohnhaus ist wegen Kränklichkeit des Besitzers unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Das Geschäft wirft einen nachweisbaren Reingewinn von 5500—6000 M. ab und würde sich auch für einen Nichtfachmann gut eignen. Zur Uebernahme sind 12,000—15,000 M. erforderlich. Offerten befördert die Expedition d. Bl. unter Nr. 3460.3.3

Von der 3368.—4

Aktien-Gesellschaft für Boden- u. Kommunal-Kredit in Elsass-Lothringen zu Strassburg i. E.

bin ich ermächtigt, Hypotheken-Darlehnsgesuche für dieselbe entgegenzunehmen resp. zu vermitteln.

Auf gefl. Anfragen stehe ich mit Näherem gern zu Diensten.

Moritz Mond, Karlsruhe,
Kriegstraße 40.

Meine Geschäftszimmer befinden sich von heute ab

Kaiserstraße 199.

Karlsruhe, den 10. August 1896.

Dr. iur. R. Süpfle,
Rechtsanwalt.

3630.4.4

Nach England

via **Vlissingen** (Holland) **Queenboro.**

Zweimal täglich (auch Sonntags).

Karlsruhe Abfahrt 8.15 Nm. **London** Ankunft 9.05 Vm.
„ „ 11.14 Vm. „ „ **7.46 Vm.**
Preis I. Cl. einf. Mk. 81.10; retour I. Cl. Mk. 119.40.
„ II. „ „ „ 56.70; „ II. „ „ 84.30.

Vom 8. December 1895 ist der sehr beschleunigte Dienst mittelst der neuen **Rad**-Dampfer **„Koningin Wilhelmina", „Koningin Regentes"** und **„Prins Hendrik"** in Kraft getreten. Diese **Rad**-Dampfer zeichnen sich durch äusserst bequeme Einrichtung, **ruhige** Fahrt und grosse Seetüchtigkeit aus. Wirkliche Seereise auf 2¾ Stunden beschränkt. Durchgehende Wagen. Speisewagen ab Venlo.

Näheres bei **Bruno Kossmann** in **Karlsruhe.** 2660.11.7

Die Direction der Dampfschiff.-Ges. Zeeland.

Jährliche Production der Nestlé'schen Milchfabriken:

30,000,000 Büchsen.

Täglicher Milchverbrauch 100,000 Liter.

15 Ehrendiplome. ✻ 21 goldene Medaillen.

Nestlé's Kindermehl

(Milchpulver)

wird seit 30 Jahren von den **ersten Autoritäten d. ganzen Welt empfohlen** und ist das beliebteste und weitverbreitetste Nahrungsmittel für kleine Kinder und Kranke.

Nestlé's Kindernahrung
enthält die reinste Schweizermilch,
Nestlé's Kindernahrung
ist altbewährt und stets zuverlässig.
Nestlé's Kindernahrung
ist sehr leicht verdaulich, verhütet Erbrechen und Diarrhoe, erleichtert das Entwöhnen.
Nestlé's Kindernahrung
wird von Kindern gern genommen, ist schnell und einfach zu bereiten.

Nestlé's Kindermehl ist während der heissen Jahreszeit, in der jede Milch bald in Gährung übergeht, ein „keimfreies" Nährmittel für kleine Kinder. 404.24.16

In allen Apotheken und Droguen-Handlungen.

Georg Oehler, Hofkonditor,

Karlsruhe,

Herrenstraße 18, in nächster Nähe des Hoftheaters und der Kaiserstraße, Telephon 352, 3582.10.3

empfiehlt seinen geräumigen **Kaffee-Salon** zur geneigten Benützung.
Täglich frische **Fleisch- u. Brieschenpastetchen, Torten, Kuchen, Kaffee- u. Theebackwerk** in reicher Auswahl.

Specialität: Griechisches Brod.

Kaffee, Chokolade, Thee; Gefrorenes in allen Sorten; **Café glacé, Punsch romaine, Sorbetto, Cobler, Limonaden, Südweine** u. s. w.
Große Auswahl feiner **Bonbons, Fondantsdesserts, Pralinen, Chokoladedesserts, Bonbonnièren u. Atrappen.**

3209.1

Der Hund leidet schrecklich,

wenn er sich fortwährend scharrt, benagt, an Tischen und Stühlen scheuert, ja sich sogar schon haarlose Stellen und kleine Eiterbläschen zeigen, denn er hat dann sicher die **„Räude".** Hiergegen hilft nur **Geo Dötzer's Parasiten-Crème** (patentl. gesch. 4179, völlig giftfrei, preisgekr. mit 7 goldn., 2 silb. Medaillen). Per Büchse **M. 1,50** in der **Kronen-Apotheke, Karlsruhe.**

Luftkurort Neueck bei Furtwangen.

1000 Meter über dem Meere.

Gasthaus & Pension.

Prachtvolle Aussicht mit schönen herrlichen Spaziergängen. Tannenwälder in nächster Nähe. **Pensionspreis 4 Mk.** bei guter Verpflegung. Fuhrwerke zu jeder Zeit zur Verfügung. Eigene Forellenfischerei. Jedermann bestens empfohlen. 2584.20.20

R. Straub, Besitzer.

Hotel Offenburger Hof in Offenburg

neben der Reichspost, 2 Minuten vom Bahnhof. Neu erbaut und neu eingerichtet.

Albert Mayer, Eigenthümer.
1796.50 35 früher Pächter v. „Rheinischen Hof".

Naturheilanstalt Glotterbad.

Im bad. Schwarzwald, Stat. Freiburg und Denzlingen.

Dirig. Arzt: **Oberstabsarzt a. D. Dr. Katz.**

Das ganze Jahr, Sommer und Winter geöffnet. 1946.—17

September und Oktober Traubenkur.

Prospecte frei durch die Badeverwaltung.

Bad Sulzburg

500 Metr. über d. M.

Station der Nebenbahn Krozingen—Sulzburg. 2643.10.10
2 Stunden von Badenweiler auf schattigem Waldwege.

Beliebter Luft- und Wald-Kurort im badischen Schwarzwald.

Idyllische, gesunde, außerordentlich geschützte und staubfreie Lage. **Pension von M. 4.— an**

Ludwig Kaltenbach, Besitzer.

Vereins-Anzeigen

sind von vorzüglicher Wirksamkeit

in der

Badischen Landeszeitung.

Koke-Bestellungen

für Lieferungen vom September ds. Js. bis einschließlich August 1897 werden von uns entgegengenommen.

Bestellzettel, welche wir unseren vorjährigen Abnehmern zustellen ließen, können von neu Hinzutretenden im Gaswerk I, Kaiserallee Nr. 11, oder in unserem Verkaufslokal für Gaskochapparate, Friedrichsplatz Nr. 10, abgeholt werden. 2784.—6

Auf Verlangen werden solche Zettel auch zugeschickt.

Die Preise sind die gleichniedrigen wie voriges Jahr.

Zerkleinerte und gesiebte Koke, für Füllöfen jeder Art geeignet,
kostet der Zentner M. 1.—,
Stückkoke „ „ „ „ —.90
ab Gaswerk.

Außer Abonnement kostet der Zentner 10 Pfg. mehr. Die Fuhrlöhne sind billigst gestellt.

Städt. Gas- und Wasserwerke Karlsruhe.

Patente

besorgen u. verwerten

H. & W. Pataky
Berlin NW.,
Luisen-Strasse 25.

Sichern auf Grund ihrer reichen Erfahrung (25 000 **Patentangelegenheiten** etc. bearbeitet) fachmännisch. gediegene Vertretung zu Eigene Bureaux. **Hamburg, Köln a. Rh., Frankfurt a. M., Breslau, Prag, Budapest.**

Referenzen grosser Häuser — Gegr. 1882 — **ca. 100 Angestellte.** Verwerthungsverträge ca. **1½ Millionen Mark.** Auskunft — Prospecte gratis.

3697.—1

J. Lorenz,

altrenommirte Weinstube,

gegenüber der Reichspost,

Karlsruhe, Ritterstraße 18.

Spezialität in reinen Markgräfler, Kaiserstühler und Durbacher Weinen. 3616.3 3

Vorzügliche Küche u. Bedienung.

Frühstücks-, Mittags- u. Abendplatte.

Abonnenten für guten **Mittagstisch** werden noch angenommen.

J. Lorenz,
früher **„Schrempp".**

CHAMPAGNER

George Goulet, Reims.

Hoflieferant J. M. der Königin von England — GEORGE GOULET REIMS — Hoflieferant Sr. Kais. H. des Prinzen von Wales

General-Vertretung für Süddeutschland, Elsass, Lothringen und Schweiz:

Tolhausen & Klein
Frankfurt a. M.

Tüchtige Vertreter gesucht.

335.13.11

Hab.-Schuss

la la unsortirt

100 Stück M. 7.—, 3522—5
½ Mille-Kiste M. 32½.

Gustav Schneider,
Karlsruhe.

Mosel-Wein,

milde u. blumig,
zu 50, 60, 75, 90, 100 u. 120 Pfg. per Liter im Faß oder per Flasche.
Proben frei in's Haus.

C. Jessen,
Karlstraße 24 u. 29 a.
3604.25.2

Papier-Servietten

in 3721.3.1

feiner Ausführung

u. Sinnsprüche zum Jubiläumsfeste

billigst bei

Karl Aug. Tensi,
Buchbinderei u. Accidenzdruckerei, Schreibwaarenhandlung, Adlerstraße.

3717.1 J. Dame m. gr. Vermögen sucht **Heirath.** Off. erb. **A. L. Dresden** postl.

Tanz-Institut A. Ehmer,

Kaiserstraße 170,
früher Uötz'sches Institut.

Eröffnung **Mitte September.** Ausführliche **Prospekte** sind gratis zu haben bei **A. Jörg,** Kaiserstraße 170, im Laden.

Anmeldungen daselbst erbeten.

Hochachtungsvoll

August Ehmer,
Tanzlehrer.

NB. Mache ausdrücklich darauf aufmerksam, daß mein Saal nicht an Herrn P. Wieck, sondern an Herrn A. Ehmer vermiethet ist. 3709.10.1

A. Jörg.

Gründlichen Unterricht im **Zuschneiden, Musterschnittzeichnen und Kleidermachen** können Mädchen und Frauen von einer hiesigen Beamtenfrau (früher Lehrerin von Fach, im Besitze der ausgezeichnetsten Zeugnisse über Lehrerfolge) gegen ganz geringe Vergütung erhalten. Gefl. Anfr. an die Expedition d. Bl. unter Nr. 3658.5.2

Isolirmaterialien,

Vollkommen wasserdicht,
Vollkommen luftdicht,
Säure- und laugenbeständig,
Frei von Geschmack und Geruch,
Sehr dauerhaft, da durch Temperaturwechsel, sowie hohe Kälte- und Wärmegrade unbeeinflußt,
Dauernd elastisch und biegsam,
Daher kein Brechen oder Reißen,
Wurmsicher. 3722.—1

Generalvertreter für Mittelbaden und Pfalz:

Karl Baumann,
Karlsruhe, Akademiestraße 20.

20,000 Mark

als I. Hyp. auf ein Anwesen gesucht. Dasselbe hat den doppelten Werth, außerdem könnte auf Verlangen noch Bürgschaft geleistet werden.

Off. an die Expedition d. Bl. unter Nr. 3715.2.1

Pensionat E. BOHREN

Speyer. 3471.3.3

Für das Wintersemester finden noch einige junge Mädchen freundliche Aufnahme. — Höhere Töchterschule. Frauenarb.-Schule.

Hafer u. Haecksel,

Carl Baumann,
Akademiestrasse 20.
1680.—19

Ein bei Bankiers, Fabrikanten u. Grossisten bestens eingeführter Börsenmakler vermittelt unter strengster Discretion **Accept- und Discountcredite,** auch Austausch. Offerten von Reflectanten mit genauer Firmenangabe sub **H. J 4519** beförd. **Rudolf Mosse, Hamburg.** 2653.8.2

Rastatter Kohlen- und Pferdemarkt-Loose

sind zu haben in der Expedition der **Badischen Landeszeitung.**

Ein leistungsfähiges Bordeaux-Weinhaus sucht Repräsentanten für die Privat-Kundschaft. Off. an M. P. 13, **Allées de Chartres, Bordeaux.** 3716.1

Eine staatlich geprüfte Lehrerin

wünscht Stunden zu ertheilen in allen Schulfächern und Musik.

Zu erfragen in der Expedition d. Bl. unter Nr. 3668 2.2

Gesucht ein Mädchen aus achtbarer Familie, welches einem achtjährigen Knaben die Schulaufgaben nachsehen kann, etwas Klavier spielt und denselben beaufsichtigt. 3640.3.3

Offerten mit Gehaltsansprüchen und Photographie unter **C. C. 100** an das „Heidelberger Tagblatt", Heidelberg, erb.

Gesucht junges Kindermädchen. 3690.2.2

Madame **Henri Verroy,** 1 Avenue Agassiz, **Lausanne**-Schweiz.

Kostenfreie 3346 7.3

Stellenvermittelung vom **Verband Deutscher Handlungsgehilfen zu Leipzig.**

Jede Woche erscheinen 2 Listen mit 500 offenen Stellen jeder Art aus allen Gegenden Deutschlands.

Geschäftsstelle **Nürnberg,** Adlerstr. 12

Bierbrauer-Lehrling.

Es können 1—2 junge Leute aus guter Familie die Bierbrauerei und Mälzerei gründlich erlernen. 3714.2.1

Bierbrauerei Goppel,
Eggenstein.

Apothekerlehrling

aus guter Familie per **1. October,** event. auch sofort **gesucht.**

Eberbach a. N. (Baden).

Th. Neumayer,
3619.6.4 **Apotheker.**

Special-Seidenwaaren-Haus **Hirt & Sick Nachfolger,**

Nürnberg. Karlsruhe, Kaiserstrasse 201. Erlangen. 3556.3.3

Größte Auswahl

schwarzer, weisser & farbiger Seidenstoffe

für Braut-, Gesellschafts- & Strassen-Toiletten.

Proben nach auswärts gratis & franco.

Aufträge von 20 M. an portofrei.

I. Bad. Invaliden-Geld-Lotterie

Die Ziehung beginnt nächsten

Mittwoch den 19. August, Nachmittags 3 Uhr,

im Saale der **Vier Jahreszeiten, Hebelstraße Nr. 21,** und wird Donnerstag den 20. August fortgesetzt. Die Ziehung wird durch den Großh. Notar Herrn Bender vollzogen. 3703.4.2

Die Lotterie-Kommission.

Loose der Invaliden-Geld-Lotterie

1 Stück 2 Mark, 11 Stück 20 Mark bei

Franz Pecher, Hofuhrmacher, Karlsruhe,

Kaiserstrasse Nr. 78, am Marktplatz. 3704.4.2

Großh. Kunstgewerbeschule Karlsruhe.

Das neue Schuljahr 1896/97 beginnt am **20. Oktober d. J.** — Aufnahme der **Tagesschüler Dienstag den 20. Oktober, Vormittags 8 Uhr,** Aufnahme der **Abendschüler Dienstag den 20. Oktober, Abends 8 Uhr.**

Der Unterricht wird in 3 Abtheilungen mit nachfolgenden Lehrfächern ertheilt:

Geometrisches Zeichnen, darstellende Geometrie, Beleuchtungslehre, Perspektive, Freihandzeichnen, Figurenzeichnen, Akttzeichnen, Flächenmalen, Darstellen nach der Natur, Stilisiren. Ornamentik, Architektur, kunstgewerbliches Zeichnen und Entwerfen, Thonmodelliren, Wachsmodelliren, Ciseliren, dekoratives Malen, Methodik des Zeichenunterrichts, Geometrie, Stereometrie, Kunstgeschichte, Anatomie, Kalligraphie, Holzschnitzen, Aufsatz, Rechnen, Buchführung, Wechsellehre, Kostenberechnungen 2c.

Die **erste** Abtheilung, **Fachschule,** umfaßt folgende sechs Schulen: **A. Architekturschule, 3 Jahreskurse:** Architektur- und Möbelzeichnen, Metallarbeiten und Verwandtes; **B. Bildhauerschule, 3 Jahreskurse:** Modelliren in Wachs und Thon, Holzschnitzen; **C. Ciselirschule, 3 Jahreskurse:** Ciseliren, Graviren, Lederplastik und Aetzen in Metall; **D. Dekorationsschule, 3 Jahreskurse:** Dekoratives Malen und figürlich ornamentale Illustration; **K. Keramische Schule, 3 Jahreskurse:** Entwerfen und Ausführen von Objekten in Terrakotta, Majolika, Steingut, Fayence 2c.; **Z. Zeichenlehrerschule, 4 Jahreskurse.**

Die **zweite** Abtheilung, **Winterschule** (Gästekurs): Freihandzeichnen und Fachunterricht für Schüler, hauptsächlich Dekorationsmaler, welche die Anstalt nur den Winter über besuchen und die Reife für die Fachschule nicht besitzen.

Die **dritte** Abtheilung, **Abendunterricht** im Freihandzeichnen und Modelliren für Lehrlinge und Gewerbsgehilfen.

Anmeldungen für die erste und zweite Abtheilung sind bis längstens **15. September** schriftlich unter Beilage von Schul- und Leumundszeugniß, Geburtsschein und Zeichnungen **an die Direktion** einzureichen.

Das Schulgeld, welches bei der Aufnahme zu entrichten ist, beträgt für das Winterhalbjahr in der I. und II. Abtheilung für Reichsangehörige 25 M., für Ausländer 40 M.; außerdem haben die Schüler dieser 2 Abtheilungen (ständige und Gäste) ein einmaliges Eintrittsgeld von 10 M. zu entrichten. Das Schulgeld für die III. Abtheilung, Abendschüler, beträgt 10 M.

Die weiteren Bestimmungen über Aufnahme, Stipendien, Schulgeldbefreiung 2c. sind aus dem Programm der Schule zu ersehen, welches auf Ersuchen zugestellt wird. 3621.7.2

Karlsruhe, den 1. August 1896.

Die Direktion.

Götz.

Maschinentechnische Fachschule zu Worms a. Rh.

(Technikum)

vermittelt in einem Zeitraum von 3/4 Jahren **völlige** und **gründliche Ausbildung zum tüchtigen selbstständigen Techniker, Constructeur und Werkmeister.** Besonders eignet sich die Schule für **Fabrikbesitzersöhne.** Die Absolventen erlangen nicht nur die gleiche Ausbildung, wozu sonst die 3fache Zeit nöthig war, sondern auch die den meisten Technikern fehlende **Bureaupraxis. Beginn des neuen Lehrkurses 1. October 1896.** Programme und Referenzen versendet auf Wunsch gratis die **Direction.** 3445.3.3

Alle Sorten

Ruhrkohlen

Nuss- u. Magerwürfel-Kohlen (Anthracit)

Braunkohlen-Briketts, Marke GR

Coks, Holzkohlen, Saarkohlen.

Brennholz:

Buchen-, Tannen- und Schwartenholz 992.—

empfiehlt billigst

Lager in Maxau. **Louis Krutz,** Lager in Karlsruhe.

Kontor: Waldstraße 44.

Schiffs- und Maschinenbau-Act.-Gesellschaft

vorm. Gebr. Schultz u. vorm. Bernh. Fischer

Mannheim,

Abtheilung Eisenconstructionen,

liefert:

Eiserne Brücken, Stege, Dachstühle, Fachwerke für **Bauten, genietete Träger, Wellblechbauten, eiserne Hallen**

in solidester Ausführung. 3605.12.2

Tapeten.

Grösste Auswahl diesjähriger Neuheiten in allen Preislagen

empfehlen **billigst**

W. Müllejans Nachf., Karlsruhe.

124 a Kaiserstrasse 124 a.

Tapezierarbeiten werden unter Garantie zu billigen Preisen übernommen.

Musterkarten gern zu Diensten. 2981.—12

Schweiz. Landes-Ausstellung.

Mai—Oktober 1896. Genf. Mai—Oktober 1896.

Kunst, Industrie, Wissenschaften, Landwirthschaft, 400 000 qm mit drei großen Parks. Vollständiges Bild des nationalen Fleißes. Ganz besonders beachtenswerth: **Maschinen und elektrische Apparate;** prächtige Sammlung **alter Kunstgegenstände.** — An die eigentliche Ausstellung (Eintritt 1 Fr.) schließt sich das malerische **Schweizerdorf** (Eintritt 50 Cent.).

Offen bis zum 15. Oktober. Für gutes Quartier sorgt das Quartierbureau am Bahnhof, mit Filiale im Hôtelpavillon der Ausstellung. **Zimmer** in Gasthöfen von 3 Fr. an, Bedienung und Licht inbegr.; bei Privaten von 3 Fr. an, erstes Frühstück inbegriffen. — Massenquartiere zu 1 Fr. 50 Cent. und 1 Fr., für Kinder 50 Cent. — **Pensionen,** 3 Mahlzeiten inbegr., von 5 Fr. an. 3307.15.15

63.—34

Maschinenfabrik, Eisen- u. Metallgiesserei. **Fritz Kaeferle, Hannover.** Fabrik für Heizungs- u. Lüftungsanlagen.

Niederdruck-Dampfheizungen,

System Kaeferle.

Einfachste und billigste Centralheizung von **unbegrenzter Dauerhaftigkeit. Feinste Wärmeregulirung** jedes einzelnen Ofens durch mein **Regulirventil** bei gleichzeitiger **ganz selbstthätiger Entlüftung und Belüftung** jedes Ofens durch die **Condens-Wasserleitung aus Kupfer,** daher kein Rosten dieser Rohre. **Der Wasserrost** verhindert die Bildung und das Festbrennen von Schlacke auf dem Rost, daher **bequeme Reinigung und Bedienung des Kessels** durch jedes Dienstmädchen. Kein Verschleiss von Roststäben.

Warmwasser-Heizungen,

System Kaeferle.

Für öffentliche und Privatgebäude, sowie Hochdruckdampfheizungen für Fabriken etc., Trockenanlagen für alle Zwecke und Industriezweige.

Zahlreiche Anlagen im Betrieb, langjährige Garantie. Projekte und Voranschläge gratis.

Ausstellung

für Elektrotechnik und Kunstgewerbe

STUTTGART.

Eröffnung 6. Juni,

Schluss Ende September 1896.

Verkauf von Plakaten und Katalogen durch das Büreau. 2273.20

Gust. Boegler,

Karlsruhe, Kurvenstr. 18

Spezialfabrikation

sämmtl. Badeartikel, Eisschränke u. s. w., Wärme-Büffets.

Illustrirte Cataloge gratis und franco. 2291

„Karlsruher Mechan. Teppichklopfwerk"

Befreit die Teppiche absolut von Staub und Mottenbrut, belebt ihre Farben. Schützt dieselben vor Verletzungen, bringt Ersparnisse und ist unabhängig von jeder Witterung.

Mechanische Klopfung und Aufbewahrung von Teppichen jeder Art und Größe. Vollste Garantie gegen Feuer- und Mottenschaden. Lieferzeit bei prompter kostenfreier Abholung und Rücksendung innerhalb 24 Stunden

Ernst Telgmann, Kaiserstrasse 56. 3013

Badenia allen voran.

Dreimal den ersten Preis errungen b. d. Rennfahrt am 30. Mai 1896 Bruchsal—Oos, am 7. Juni 1896 Mannheim—Freiburg und am 12. Juli 1896 Landau—Speier.

Badenia-Fahrräder, erstklass. Fabrikat,

in größter Auswahl zu billigsten Preisen empfiehlt 2511.—23

Gustav Boegler, Karlsruhe,

Kurvenstraße 18.

Vertreter der Fahrradwerke Gaggenau für Karlsruhe u. Umgegend.

Vortheilhafte Capital-Anlagen

zu 6—10% pro anno

bietet die in grossartiger Entwickelung begriffene 3275.26.17

Goldminen-Industrie.

Sachgemässe Informationen ertheilen

Schöber & Dönitz, Bankgeschäft, **Dresden.**

Ueber P. Kneifel's Haar-Tinktur.

Bei den vielen, mit der dreistesten Reclame auftretenden, meist schwindelhaften Haarmitteln machen wir ganz besonders auf dieses **wirklich reelle, altbewährte Cosmeticum** aufmerksam. Die Tinktur wirkt nicht nur erhaltend, sondern auch, wo noch die geringste Keimfähigkeit vorhanden, ganz wesentlich vermehrend für die Haare, wie die vorzüglichsten Zeugnisse hochachtb. Personen zweifellos erweisen. — Die Tinktur ist in Karlsruhe nur echt bei **L. Wolf** Wwe., Parfüm-Handl., Karlfriedrichstr. 4. In Flac. zu 1, 2 und 3 Mark. 263.5.3

Die auf das **Ortsstraßengesetz bezüglichen badischen Kammerverhandlungen** und zwar:

I. **Kammer** 1867/68 Protokollheft und Beilagenhefte 1 und 2, 1879/80 Protokollheft und Beilagenheft, 1889/90 Protokollheft und Beilagenheft,

II. **Kammer** 1867/68 Protokollheft und Beilagenhefte 4 und 6, 1877/78 Protokollheft und Beilagenheft 4, 1879/80 Protokollheft und Beilagenheft 4, 1889/90 Protokollheft u. Beilagenheft 4 werden zu kaufen gesucht.

Offerten mit Preisangabe wollen beim

Bürgermeisteramt Mannheim

abgegeben werden. 3468.4.3

Hübsches

Anwesen

in schöner, **guter** Lage in **Freiburg, frei** gelegen, bestehend aus einem schön gebauten, dreistöckigen **Wohnhause,** breiter Einfahrt, hübsch angelegtem, großem Garten und geräumigem Magazinsgebäude, ist preiswerth zu verkaufen.

Dasselbe eignet sich vorzüglich zum Betriebe eines Engros- oder Baumaterialien-Geschäftes, insbesondere auch für einen Architekten und Bauunternehmer, da 3 helle, schöne Bureaux im Magazinsgebäude, sowie genügend Platz für Bauhof und Lagerung von Materialien vorhanden ist.

Das Anwesen liegt im Centrum des Hauptbauviertels der Stadt und sind die Zahlungsbedingungen sehr günstig.

Näheres zu erfahren in der Expedition d. Bl. unter Nr. 3292.10.5

Dalma

tödtet in 3 Minuten alle

Fliegen,

Schnaken und Flöhe

in Zimmer, Küche oder Stallung unter

Garantie.

Nicht giftig!

Dalma gibt es nur in mit → versieg. Flaschen zu 30 und 50 Pfg.

Apotheker E. LAHR Würzburg

Patentbeutel unbedingt nothwendig, hält jahrelang, 15 Pfg.

Zu haben in **Karlsruhe: Hof- u. Marienapotheke.** — **Durlach: Apotheke. Weingarten** in der **Apotheke.**

2433.—12

Bei einer deutschen Kapital- und Kinder-Versicherungs-Gesellschaft mit concurrenzfähigen und beliebten Einrichtungen (Dividendengewährung 2c.) finden Herren, welche sich dem Versicherungsfache widmen wollen, gegen Gewährung von auskömmlichen Diäten, Gehalt und Tantième 2810.—4

Stellung als Außenbeamte,

nachdem sie durch eine kurze Einarbeitungszeit, während der hohe Provision gezahlt wird, sich zur Bekleidung eines solchen Postens als qualificirt erwiesen haben.

Gefl. Offerten unter **Z. 1730** an **Heinr. Eisler, Frankfurt a. M.**

4.104.65

Zu beziehen durch alle Wein-Gross-Handlungen.

Kupferberg Gold.

Chr. Adt. Kupferberg & Co., Mainz

Grossherzoglich Hessische und Königlich Bayerische Hoflieferanten.

Perrückenmacher-Werkstätte von

Hermann Bieler,

Perrückenmacher,

Karlsruhe,

Kaiserstrasse 227.

Bestellungen auf

Perrücken

und

Frisuren

für den

Festzug

werden umgehend erbeten u. können später nicht mehr berücksichtigt werden. 2897.—7

3331.6.4

Dahler's Stempelfabrik Werderpl. 34a

Kautschuk-Stempel

Auswahl v. 800 Musterabdrücken

für Geschäftsbedarf, Amtsstellen u. Private.

Datumstempel 2 M. Monogrammstempel 30 Pf.

Karlsruhe i/B.

Glückauf!

Zur nächstwöchigen Ziehung der beliebten Karlsruher **Invaliden-Geld-Loose** mit Haupttreffern von Mark 25 000, 10 000, 5000, 2000 u. s. w. in Baar.

Auf 34 Loose 1 Gewinn.

Loose à M. 2.— und soweit Vorrath auch 11 Stück zu M. 20.—, Porto und Liste 25 Pf. mehr, empfiehlt und versendet auch unter Nachnahme die

Hauptagentur 3710.3.2

Carl Götz,

Lederhandlung,

Karlsruhe, Hebelstrasse 15.

Illuminations-Lämpchen,

3 Stunden brennend,

bei Vorbestellung bis längstens 15. August empfiehlt 3477.4.4

das 100 zu Mk. 4.—.

Vereine mache ich speciell auf meine **Wachs-Fackeln,** 3 Stunden brennend, bei stärkstem Zugwind nicht löschend und nicht abträufelnd, aufmerksam, **per Stück incl. Träger 55 Pfg.** Vorbestellungen gewähre ich Rabatt und liegen Muster bei mir auf.

A. van Venrooy,

Ecke der Leopold- und Sofienstraße 45.

Stadtgartentheater.

Sonntag den 16. August,

Vorletztes Gastspiel August Junkermann.

Onkel Bräsig.

Lebensbild in 5 Akten von Fritz Reuter.

Montag den 17. August.

Dutzendbillets gültig.

Letztes Gastspiel August Junkermann.

Hanne Nüte's Abschied.

Idylle in 1 Akt von Fritz Reuter.

Möller Voß.

Genrebild in 1 Akt von Fritz Reuter.

Jochen Päsel wat büst Du vor'n Esel.

Schwank in 1 Akt von P. Dimiter.

Vorverkauf **Kaiserstraße 32 a** von 10—1 und 4—6 Uhr. 72.1

Kassenöffnung: 7 Uhr.

Anfang 8 Uhr.

Druck und Verlag von Otto Reuß, Hirschstraße Nr. 9 in Karlsruhe.